

ÖFFENTLICHER VORTRAG:  
**RELIGIÖSE  
PLURALISIERUNG IM  
EINWANDERUNGSLAND  
DEUTSCHLAND**

**PROF. DR. THRÄNHARDT**

Donnerstag, 20. Januar 2011 | 18 Uhr (s.t.)  
Ruhr-Universität Bochum | Raum: GA 8/133

*Während die etablierte Religion in der alten Bundesrepublik weithin als moralische Grundlegung der Gesellschaft galt, hat sich dieser Diskurs seither aufgesplittert. Neue Synagogen werden gefeiert, neue Moscheen mit Misstrauen betrachtet. Der Staat selbst versucht zunehmend, ethische Werte zu vermitteln, sei es, wie die Kirchen zu klein geworden sind, um das zu tun, sei es, weil es Religionen das nicht zugetraut wird. Von daher kommt es schrittweise zu einer Neubestimmung des Verhältnisses von Religion und Staat, in dem die Balance zwischen den unterschiedlichen Grundprinzipien des Grundgesetzes und der Europäischen Menschenrechtskonvention neu bestimmt wird.*



**Organisation und Kontakt:**

Nachwuchsforscherguppe „Religion vernetzt“ - CERES

E-Mail: [sabrina.weiss@rub.de](mailto:sabrina.weiss@rub.de) | [karin.hitz@rub.de](mailto:karin.hitz@rub.de)